

Leistungsbeschreibung VT voice [pro+]

versatel

V100 726/0112/01. Änderung vorbehalten.
Gültig ab 01/2012 – Seite 1/7

1 Standardleistungen

Versatel stellt dem Kunden im Rahmen der technischen und betrieblichen Möglichkeiten einen Sprachanschluss zur Verfügung als Mehrgeräteanschluss für den Anschluss von ISDN-Endgeräten oder Anlagenanschluss mit Durchwahlfunktion zu einer ISDN-TK-Anlage. Der Anlagenanschluss ist sowohl als Basisanschluss (S0) als auch als Primärmultiplexanschluss (S2M) verfügbar. Der Basisanschluss wird als Euro-ISDN-Anschluss mit dem Protokoll E-DSS1 realisiert und verfügt über zwei B-Kanäle (Nutzkanäle) sowie einen D-Kanal (Steuerkanal) für ISDN-Signalisierung. Der Primärmultiplexanschluss wird mit 30 B-Kanälen und einem D-Kanal als Euro-ISDN-Anschluss mit dem Protokoll E-DSS1 realisiert. Sofern der Kunde nicht bereits über eine Teilnehmerrufnummer verfügt, erhält der Kunde eine Teilnehmerrufnummer im entsprechenden Ortsnetz. Ein Mehrgeräteanschluss beinhaltet drei Mehrfachrufnummern, wobei die Vergabe fortlaufender Rufnummern nicht in allen Fällen gewährleistet werden kann. Ein Anlagenanschluss enthält eine Rufnummer mit einem Rufnummernblock, dessen Größe sich nach den geltenden Vorschriften der Bundesnetzagentur richtet. Das Versatel-Produkt kann mit einem Mobilfunkanschluss kombiniert werden. Der Mobilfunkanschluss ist nicht automatisch Bestandteil und muss gesondert beauftragt werden.

1.1 Bereitstellung und Freischaltung

Versatel vereinbart für die Bereitstellung mit dem Kunden einen Termin. Die Bereitstellung von Versatel ISDN-Basisanschlüssen und Versatel analogen Anschlüssen erfolgt werktags (Montag bis Freitag) in der Regel drei Wochen nach schriftlicher Auftragsbestätigung durch Versatel. Die Bereitstellung von Versatel ISDN-Primärmultiplexanschlüssen erfolgt generell nach Vereinbarung.

1.2 Sprachverbindungen

Verbindungen im Versatel-Netz werden mit einer mittleren Durchlasswahrscheinlichkeit von 98,5% hergestellt. Bei Beauftragung eines Telefonanschlusses werden alle Gespräche über das ISDN-Netz von Versatel geführt.

1.3 Leistungsmerkmale

Die angebotenen Leistungsmerkmale richten sich nach der gewünschten Anschlussvariante und können der Leistungsübersicht im Anhang entnommen werden. Bedingt durch technische Rahmenbedingungen bei Netzzusammenschaltungen mit anderen Netzbetreibern kann die Verfügbarkeit von einzelnen Leistungsmerkmalen eingeschränkt sein. Die monatlichen und einmaligen Preise sind der jeweils aktuellen Preisliste zu entnehmen.

2 Zusätzliche Rufnummern, Rufnummernvergabe

2.1 Versatel ISDN (Mehrgeräteanschluss)

Durch die Vergaberichtlinien der Bundesnetzagentur ist eine Zuteilung von maximal zehn Mehrfachrufnummern (MSN) je Mehrgeräteanschluss möglich.

2.2 Versatel ISDN-Anlagenanschluss

Einem ISDN-Anlagenanschluss mit mehr als zwei Nutzkanälen kann eine Durchwahlnummer mit einem erweiterten Rufnummernblock anstelle des Standard-Rufnummernblocks zugeordnet werden.

Standardmäßig werden von Versatel je Anlagenanschluss (S₀) bis zu zehn Rufnummern, je Primärmultiplexanschluss (S_{2M}) bis zu 600 Rufnummern kostenlos zugeteilt. Die Preise für die Zuteilung weiterer Rufnummern sind der aktuellen Preisliste zu entnehmen.

Grundlage für die Berechnung des zu bescheinigenden Rufnummernbedarfs ist in der Regel die Anzahl, der an eine TK-Anlage anzuschließenden Endeinrichtungen. Ein über die Zuteilung gemäß Tabelle hinausgehender, zusätzlicher Rufnummernbedarf ist durch den Kunden bei der Bundesnetzagentur zu beantragen. Die Bescheinigung der Bundesnetzagentur ist die Grundlage für die Zuteilung weiterer Rufnummern durch Versatel.

Ermittlung DDI-Rufnummern

Anzahl 64 Kbit/s Nutzkanäle	Anzahl Versatel ISDN-direkt- Anschlüsse	Standard Anzahl DDI-Rufnummern
2	1 x S ₀	10
4	2 x S ₀	30
6	3 x S ₀	80
8	4 x S ₀	100
10	5 x S ₀	300
30	1 x S _{2M}	500
60	2 x S _{2M}	1.000
90	3 x S _{2M}	3.000
ab 101	4 x S _{2M}	4.000
ab 200	7 x S _{2M}	5.000

2.3 Euro-Flatrate bei S₀-Mehrgeräte-, TK-Anlagen- und PMX-Anschlüssen

Optional kann für alle Anschlussvarianten eine Euro-Flatrate dazugebucht werden. Die Euro-Flatrate wird bei Zubuchung automatisch für alle S₀- oder PMX-Anschlüsse nach der aktuell gültigen Preisliste abgerechnet.

2.3.1 Voraussetzung für die Abrechnung der jeweiligen Flatrates nach dem Tarif VT voice [pro+] ist, dass der Kunde die von Versatel erbrachten Leistungen ausschließlich zur Abdeckung des im Geschäftsbetrieb des Kunden entstehenden Telefonbedarfs nutzt.

2.3.2 Voraussetzung für die Abrechnung der jeweiligen Flatrates nach dem Tarif VT voice [pro+] ist, dass der Kunde kein Anbieter von Telekommunikationsdiensten, Mehrwertdiensten oder Massenkommunikationsdiensten ist, insbesondere kein Anbieter von Faxbroadcastdiensten, Call-Center- oder Telefonmarketing-Leistungen ist oder VT voice [pro+] zu solcher Massenkommunikation nutzt oder seine Leistungen gegenüber Dritten mittels Telekommunikationsleistungen erbringt.

2.3.3 Telefonanlagen, Telefonanlagenverbünde und Sprachdienstnetzwerke, die es ermöglichen, Telefonverkehr intern an eine oder mehrere Stellen zu routen und somit die nachgefragten Verbindungsleistungen an einzelnen Anschlüssen zu konzentrieren, sind von der Nutzung des Tarifes VT voice [pro+] ausgeschlossen, es sei denn, eine solche Euro-Flatrate wird für alle an dem Anlagenverbund oder Sprachdienstnetzwerk angeschlossenen Sprachanschlüsse im Versatel-Ausbaugebiet vereinbart.

2.3.4 Von der Bepreisung der jeweiligen Flatrate nach dem Tarif VT voice [pro+] ausgenommen sind Verbindungen, die der Anrufer herstellt, um Dritten Telekommunikationsdienste zu erbringen oder die er entgeltlich oder gegen sonstige Vorteile an Dritte weitergibt. Ausgenommen sind auch Verbindungen, die nicht dem Aufbau von direkten Sprach- oder Faxverbindungen zu anderen Teilnehmern dienen, insbesondere Verbindungen, mittels derer der Kunde Zugang zum Internet erhält oder die der Dateneinwahl dienen. Ausgenommen sind weiterhin mittels Callback-Verfahren hergestellte Verbindungen. Ausgenommen sind zudem mittels der Funktionalitäten „Rückfragen“, „Konferenz“ oder „Anrufweiterleitung“ hergestellte Verbindungen. Der Bepreisung der jeweiligen Flatrates nach dem Tarif VT voice [pro+] unterfallen schließlich auch nicht Verbindungen, bei denen der Kunde oder ein Dritter aufgrund der Verbindung von der Dauer der Verbindung abhängige Vermögensvorteile erhalten soll, hierunter fällt insbesondere der Zugang zu Werbehotlines.

2.3.5 Soweit die vorgenannten Voraussetzungen nicht gegeben sind oder Verbindungen nach Maßgabe der vorstehenden Regelungen von der Bepreisung nach dem Tarif VT voice [pro+] ausgenommen sind, werden diese Verbindungen nach den in der Preisliste VT voice [pro+] ausgewiesenen Minutenpreisen abgerechnet.

Im Falle einer missbräuchlichen Nutzung des Versatel-Teilnehmernetzes ist Versatel – nach erfolgloser Abmahnung mit Fristsetzung – berechtigt, die im Anschluss an vorgenannte Abmahnung anfallenden Verbindungen ins deutsche Festnetz zu dem jeweils gültigen Tarif gemäß Preisliste VT voice [pro+] abzurechnen, das missbräuchlich benutzte Produkt oder Modul zu sperren, ersatzweise das Ver-

Leistungsbeschreibung

VT voice [pro+]

versatel

V100 726/0112/01. Änderung vorbehalten.
Gültig ab 01/2012 – Seite 2/7

tragsverhältnis fristlos zu kündigen. Die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen bezogen auf die im Rahmen der missbräuchlichen Nutzung angefallenen Verbindungsentgelte bleiben Versatel vorbehalten.

2.4 Mobilfunkkontingent [mobil n*Minuten]

Versatel bietet dem Kunden die Möglichkeit, Minutenkontingente für Verbindungen in die deutschen Mobilfunknetze zu buchen. Die Minutenanzahl der Mobilfunkkontingente ist der jeweils gültigen Preisliste VT voice [pro+] zu entnehmen. Die Minutenkontingente sind nicht von einem auf den anderen Monat übertragbar. Nicht genutzte Minuten verfallen zum Monatsende. Gespräche, bei denen innerhalb der Verbindung das Minutenkontingent ausläuft, werden ab der darauf folgenden Sekunde zu den Verbindungspreisen gemäß gültiger Preisliste VT voice [pro+] berechnet. Die Mobilfunkkontingente sind in der jeweiligen Ausprägung für ISDN So Mehrgeräte- oder Anlagenanschlüsse und ISDN-Primärmultiplexanschlüsse auch bei mehreren Anschlüssen nur einmal buchbar.

3 Hardwaremodule

VersatelBox

Das Modul VersatelBox kombiniert NTBA, DSL-Splitter und die Funktion eines Terminaladapters zum Anschluss von analogen Endgeräten. Nach dem Ende der Mindestvertragslaufzeit gehen die Komponenten in das Eigentum des Kunden über und können kostenfrei weiterverwendet werden. Der einmalige Bereitstellungspreis der VersatelBox wird im ersten Monat komplett in Rechnung gestellt. Der einmalige Bereitstellungspreis ist der entsprechenden Preisliste zu entnehmen.

4 Installation und Sonderanschaltungen

Für die Bereitstellung eines Telefonanschlusses wird das Versatel-Netz kundenseitig mit einem Netzabschluss abgeschlossen. Dieser Netzabschluss ist Eigentum von Versatel und bildet die Kundenschnittstelle. Alle an den Netzabschluss angeschlossene Endeinrichtungen sind im Verantwortungsbereich des Kunden. Die Einrichtungspreise sind der aktuellen Preisliste zu entnehmen.

4.1 Regelinstallation Versatel ISDN-Basisanschluss

Bei der Übernahme eines vorhandenen ISDN-Basisanschlusses bzw. bei der Aktivierung eines vorübergehend stillgelegten Anschlusses, sind in der Regel keine Installationsarbeiten kundenseitig notwendig.

Bei Neubeschaltung eines vorhandenen Anschlusses als ISDN-Basisanschluss ist an die vorhandene Telefonanschlusseinrichtung (TAE-Dose) ein ISDN-Netzabschluss anzuschließen. Die Montage kann entweder durch den Kunden selbst (Selbstmontage) oder auf Wunsch durch Versatel oder ein von Versatel beauftragtes Unternehmen erfolgen. Die Montage erfolgt werktags (Montag bis Freitag) in der Zeit zwischen 14:00 Uhr und 17:00 Uhr.

Versatel installiert standardmäßig in unmittelbarer Nähe (Entfernung bis zu einem Meter) der ersten Telefonanschlusseinrichtung (TAE-Dose) den ISDN-Netzabschluss. Die Telefon-Erstinstallation in Neubaugebieten wird von Versatel zur Zeit nicht angeboten. Die Einrichtungspreise sind der jeweils aktuellen Preisliste zu entnehmen.

4.2 Regelinstallation Versatel ISDN-Primärmultiplexanschlüsse

Versatel installiert beim Teilnehmer für den Primärmultiplexanschluss einen ISDN-Netzabschluss (NTPM) in unmittelbarer Nähe (Entfernung bis zu einem Meter) der Leitungsendeinrichtung. Falls erforderlich wird während der Angebotsprojektion eine Ortsbegehung zur Feststellung des genauen Leistungsumfanges durchgeführt. Für den Betrieb des ISDN-Netzabschlusses ist eine unterbrechungsfreie Stromversorgung notwendig. Der NTPM kann wahlweise mit 230 VAC bzw. 48 VDC betrieben werden. Die Stromversorgung ist standardmäßig nicht im Lieferumfang enthalten und durch den Kunden beizustellen. Die Regelinstallation wird pauschal nach der jeweils aktuellen Preisliste berechnet.

4.3 Weitere Installationsleistungen

Weitere Installationsleistungen, wie beispielsweise

- Verlegen, Auswechseln oder Ändern der Anschalteinrichtung (TAE-Dose)
- Verlegen der Endleitung (Hausverkabelungen)
- Bereitstellung zu besonderen Zeiten

erbringt Versatel oder ein beauftragtes Unternehmen im Namen von Versatel im Rahmen gesondert zu beauftragender Dienstleistungen. Die Aufwendungen hierfür werden nach Aufwand gemäß jeweils gültiger Preisliste in Rechnung gestellt.

4.4 Informationen zur direkten Anbindung an das Netz von Versatel

Im Rahmen der Umschaltung auf das Netz von Versatel und der Rufnummernportierung ergeben sich folgende Aufgaben bzw. Änderungen: Die Anschlussleitung der kundenseitigen Telefonanlage muss vom Netzabschluss (NTPM) des bisherigen Anbieters auf den neuen, durch Versatel zur Verfügung gestellten, Netzabschluss umgeschwenkt werden. Dieses Umschwenken erfolgt in genauer zeitliche Koordination zwischen dem Kunden bzw. dem TK-Anlagen-Servicetechniker und dem Netzwerk-Management-Center von Versatel.

Der NTPM von Versatel sollte wie die Telefonanlage über die USV gespeist werden. Die Tarifinformation AOC (Advice of Charge) wird von Versatel in Höhe von 1 Cent (brutto) pro Impuls übermittelt.

Ankommende Verbindungen vom öffentlichen Netz zur Telefonanlage: In der Called Party Number wird von Versatel lediglich die Nebenstelle des anzurufenden Teilnehmers weitergegeben. Die Deutsche Telekom AG gibt dagegen z.B. derzeit die komplette Rufnummer der anzurufenden Nebenstelle weiter. Inwieweit die Telefonanlage dies erkennt bzw. der entsprechende Parameter geändert werden muss, wird direkt von Versatel mit dem TK-Anlagen-Servicetechniker abgeklärt.

5 Rechnung und Einzelverbindungs nachweis

Der Kunde erhält von Versatel eine Rechnung und auf Wunsch zusätzlich eine Aufstellung über alle Verbindungen (Einzelverbindungs nachweis). Der Einzelverbindungs nachweis enthält die Auflistung aller Gespräche nach Datum, Zeit, Rufnummer des Anrufers (Anrufer), Ziel-Rufnummer, Ziel, tarifierte Dauer/min und €/netto. Die Gespräche sind nach den Versatel-Tarifzonen aufgelistet.

Die Zielrufnummern des Kunden werden entsprechend dem Wunsch des Kunden entweder um die letzten drei Ziffern verkürzt oder in vollständiger Länge angegeben. Der Einzelverbindungs nachweis wird in gedruckter Form oder nach Vereinbarung in elektronischer Form bereitgestellt.

Für die Abrechnung von 0900-Sonderrufnummern gilt eine Sonderregelung. Kunden, die diese Services nutzen, erhalten hierfür eine separate Papierrechnung unseres Dienstleisters acoreus AG. Der Kunde kann das Speicherungsverfahren seiner Verbindungsdaten im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten wählen. Soweit der Kunde von seinem Wahlrecht nicht Gebrauch macht, werden seine Verbindungsdaten ohne Kürzung der Zielrufnummer zu Beweis Zwecken für die Richtigkeit der berechneten Entgelte bis zu sechs Monate nach Versendung der Rechnung gespeichert.

6 Telefonbucheintrag

Versatel beauftragt auf Wunsch des Kunden den Eintrag des Standardkundendatensatzes in das Kommunikationsverzeichnis der Deutschen Telekom, das als Basis für gedruckte Verzeichnisse und elektronische Medien sowie zum Betreiben telefonischer Auskunftsdienste benutzt wird. Im Kundendatensatz können nach Wunsch des Kunden Name, Vorname, Straße, Hausnummer, Rufnummer und/oder Telefaxnummer kostenfrei veröffentlicht werden. Bei einem Anlagenanschluss mit Durchwahlrufnummern können zusätzlich max. 15 Endeinrichtungsnummern je Eintrag als Untereintrag zum Kundendatensatz aufgenommen werden. Sofern der Kunde nichts anderes wünscht, erfolgt bei Neuvergabe von Rufnummern der Eintrag in Teilnehmerverzeichnisse standardmäßig mit der niedrigsten Rufnummer.

Der Kunde kann der Weitergabe seiner Rufnummer über die Telefonauskunft an Dritte jederzeit widersprechen. Gleiches gilt für die Weitergabe seines Namens und seiner Adresse gegen Mitteilung der Rufnummer (Inverssuche).

7 Entstörung

Versatel nimmt täglich von 0:00 Uhr bis 24:00 Uhr Störungsmeldungen unter einer kostenfreien Servicenummer entgegen. Die Rufnummern Ihrer Störungshotline entnehmen Sie bitte Ihrer Auftragseingangsbestätigung. Die Entstörung des Anschlusses durch Versatel beginnt mit der Störungsmeldung durch den Kunden.

7.1 Entstörung Versatel ISDN (Mehrgeräteanschluss) Reglementstörfrist

Versatel beseitigt die Störungen im Versatel-Netz in der Regel innerhalb von 24 Stunden, sofern die Störungsmeldung werktags in der Zeit zwischen 08:00 Uhr und 18:00 Uhr eingegangen ist. Bei Störungsmeldungen, die nachts in der Zeit zwischen 18:00 Uhr und 08:00 Uhr, samstags, sonntags oder an gesetzlichen Feiertagen eingeht, beginnt die Entstörfrist am folgenden Werktag um 08:00 Uhr. Fällt das Ende der Entstörfrist auf einen Zeitpunkt zwischen 18:00 Uhr und 08:00 Uhr, auf einen Samstag, Sonntag oder gesetzlichen Feiertag, so wird die Entstörfrist ausgesetzt und am folgenden Werktag um 08:00 Uhr fortgesetzt. Ziel der Störungsbehebung ist, dass der Kunde wieder Verbindungen aufbauen bzw. entgegennehmen kann.

Leistungsbeschreibung VT voice [pro+]

versatel

V100 726/0112/01. Änderung vorbehalten.
Gültig ab 01/2012 – Seite 3/7

7.1.1 Terminvereinbarung

Falls erforderlich, vereinbart Versatel mit dem Kunden einen Termin für den Besuch eines Servicetechnikers für vormittags in der Zeit zwischen 8:00 Uhr und 12:00 Uhr oder alternativ nachmittags in der Zeit zwischen 13:00 Uhr und 17:00 Uhr.

7.1.2 Absicherung der Entstörung

Ist aufgrund nicht von Versatel zu vertretender Gründe eine Terminvereinbarung oder die Entstörung nicht möglich, gilt die Regelentstörfrist als eingehalten. Bei einer durch Versatel zu vertretenden Überschreitung der Regelentstörfrist um mehr als 24 Stunden erhält der Kunde eine Gutschrift in Höhe des monatlichen Grundpreises für den gestörten ISDN-Basisanschluss (max. eine Grundgebühr pro Monat). Weitergehende Ansprüche des Kunden bleiben hiervon unberührt.

7.2 Entstörung Versatel-Anlagenanschluss (Basic-Service)

Regelentstörfrist

Versatel beseitigt die Störungen im Versatel-Netz in der Regel innerhalb von 12 Stunden für Anlagenanschlüsse, sofern die Störungsmeldung werktags in der Zeit zwischen 08:00 Uhr und 18:00 Uhr eingegangen ist. Bei Störungsmeldungen, die nachts in der Zeit zwischen 18:00 Uhr und 08:00 Uhr², samstags, sonntags oder an gesetzlichen Feiertagen eingehen, beginnt die Entstörfrist am folgenden Werktag um 08:00 Uhr. Fällt das Ende der Entstörfrist auf einen Zeitpunkt zwischen 18:00 Uhr und 08:00 Uhr, auf einen Samstag, Sonntag oder gesetzlichen Feiertag, wird die Entstörfrist ausgesetzt und am folgenden Werktag um 08:00 Uhr fortgesetzt. Ziel der Störungsbehebung ist, dass der Kunde wieder Verbindungen aufbauen bzw. entgegennehmen kann.

7.2.1 Information des Kunden

Versatel informiert den Kunden im Störfall spätestens zwei Stunden nach Störungsmeldung über den Bearbeitungszustand der Störung. Die Information des Kunden kann auch vor Ort durch das Servicepersonal von Versatel erfolgen. Falls vom Kunden gewünscht, werden Folgetermine für Zwischenmeldungen mit dem Kunden vereinbart. Dies setzt voraus, dass der Kunde einen Ansprechpartner benennt, der zum vereinbarten Zeitpunkt erreichbar ist. Nach Beseitigung der Störung erhält der Kunde eine Abschlussmeldung.

7.2.2 Terminvereinbarung

Falls erforderlich, vereinbart Versatel mit dem Kunden einen Termin für den Besuch eines Servicetechnikers. Der Termin wird mit einer maximalen Zeitspanne von zwei Stunden angegeben (z.B. zwischen 10:00 Uhr und 12:00 Uhr).

7.2.3 Absicherung der Entstörung

Ist aufgrund nicht von Versatel zu vertretender Gründe eine Terminvereinbarung oder die Entstörung nicht möglich, gilt die Regelentstörfrist als eingehalten. Bei einer durch Versatel zu vertretenden Überschreitung der Regelentstörfrist um mehr als zwölf Stunden erhält der Kunde eine Gutschrift in Höhe des monatlichen Grundpreises für den gestörten Telefonanschluss. Weitergehende Ansprüche des Kunden bleiben hiervon unberührt.

7.2.4 Vorzugsentstörung Versatel-Anlagenanschluss (Profi-Service)

Für Kunden mit einem erhöhten Anspruch an die Verfügbarkeit der ISDN-Anschlüsse bietet Versatel am Anlagenanschluss ein speziell abgestimmtes Leistungspaket „Vorzugsentstörung“ an. Bei Beauftragung der Vorzugsentstörung beseitigt Versatel die Störungen im Versatel-Netz rund um die Uhr innerhalb von acht Stunden an 365 Tagen. Ziel der Störungsbehebung ist, dass der Kunde wieder Verbindungen aufbauen bzw. entgegennehmen kann.

Bei einer durch Versatel zu vertretenden Überschreitung der Regelentstörfrist erhält der Kunde eine Gutschrift in Höhe des monatlichen Grundpreises für den gestörten Telefonanschluss. Weitergehende Ansprüche des Kunden bleiben hiervon unberührt. Bei Beauftragung des Profi-Service-Level fallen zusätzliche monatliche Gebühren an, die der aktuellen Preisliste zu entnehmen sind.

Service-Levels

Service-Level	Standard	Basic	Profi
ISDN-Mehrgeräteanschluss ISDN-Anlagenanschluss/-PMX(S ₀ /S _{2M})	•	•	•
Störungsannahme			
Kostenfrei, 24 Stunden/365 Tage, Störungshotline gemäß Auftrags- bestätigung	•	•	•
Netzdurchlasswahrscheinlichkeit			
	98,5%	98,5%	98,5%
Servicebereitschaft			
Regelentstörung Mo.–Fr. 8:00 Uhr – 18:00 Uhr	•	•	•
Vorzugsentstörung¹ 24 Stunden/365 Tage			•
Reaktionszeit			
	2 Std.	2 Std.	1 Std.
Entstörzeit			
Regelentstörung Mo.–Fr. 8:00 Uhr – 18:00 Uhr	24 Std.	12 Std.	8 Std.
Vorzugsentstörung¹ 24 Stunden/365 Tage			8 Std.
Wartungsfenster²			
Mo.–So. von 2:00 Uhr bis 6:00 Uhr Information der Kunden bei geplanten Unterbrechungen > 10 Minuten innerhalb der Servicefenster	•	•	•

- Dieses Leistungsmerkmal ist im Leistungsumfang standardmäßig enthalten
- ¹ Bei Beauftragung der Vorzugsentstörung (nur bei Anlagenanschlüssen möglich) entstehen zusätzliche Kosten, die der jeweils aktuellen Preisliste zu entnehmen sind.
- ² Zu dieser Zeit behält sich Versatel vor, kurzzeitige Wartungsarbeiten durchzuführen. Die Verfügbarkeit des Anschlusses innerhalb dieser Zeit kann nicht zugesichert werden.

8 Versandkostenpauschale

Bei Abschluss eines Neukundenauftrages wird die Versandkostenpauschale nur einmal je Anschluss fällig, auch wenn die Versendung der Hardware in mehreren Teillieferungen erfolgen muss.

Bei bestehenden Verträgen wird die Versandkostenpauschale für jede Hinzubuchung eines oder mehrerer Hardware-Modul(e) fällig. Die Höhe der Versandkostenpauschale ist der jeweils gültigen Preisliste zu entnehmen.

Leistungsbeschreibung VT voice [pro+]

versatel

V100 726/0112/01. Änderung vorbehalten.
Gültig ab 01/2012 – Seite 4/7

Leistungsmerkmale im Überblick

Allgemeines	Basisanschlüsse			
	Intern. Abkürzung	Mehrgeräteanschluss (S _v)	Anlagenanschluss (S _o)	Primärmultiplexanschluss (S _{2M})
2 B-Kanäle, 1 D-Kanal Euro-ISDN		.	.	
30 B-Kanäle, 1 D-Kanal				.
Nummernbezogene Zusatzdienste				
Rufnummern standardmäßig enthalten	MSN/DDI	3 Rufnummern	10 Rufnummern	600 Rufnummern
Rufnummernübermittlung	CLIP	.	.	.
Fallweise Unterdrückung der Rufnummernübermittlung	CLIR - On Request	.	.	.
Ständige Unterdrückung der Rufnummernübermittlung	CLIR	auf Wunsch ¹	auf Wunsch ¹	auf Wunsch ¹
Übermittlung des tatsächlich angerufenen Anschlusses zum Anrufer	COLP	auf Wunsch ¹	auf Wunsch ¹	auf Wunsch ¹
Fallweise Unterdrückung der Übermittlung des tatsächlich angerufenen Anschlusses zum Anrufer	COLR - On Request	.	.	.
Ständige Unterdrückung der Übermittlung des tatsächlich angerufenen Anschlusses zum Anrufer	COLR	auf Wunsch ¹	auf Wunsch ¹	auf Wunsch ¹
Identifizieren/Fangen	MCID	auf Wunsch ¹	auf Wunsch ¹	auf Wunsch ¹
Zusätzliche Adressiermöglichkeit (Subadressierung)	SUB	auf Wunsch ¹	auf Wunsch ¹	auf Wunsch ¹
Direktruf/Babyruf	FDC	.		
Anrufweiserschaltung				
Ständige Anrufweiserschaltung	(S-) CFU	.	. ²	. ²
Anrufweiserschaltung bei Besetzt	(B-) CFB	.	. ²	. ²
Automatische Anrufweiserschaltung	(N-) CFNR	.	. ²	. ²
Manuelle Anrufweiserschaltung	CD	.		
Anrufweiserschaltung nebenstellenindividuell	CD (PR)		. ^{2,3}	. ^{2,3}
Zusatzdienste zur Rufvollendung				
Anklopfen	CW	.	. ²	. ²
Rückfrage bzw. Makeln	CH/HOLD	.	. ²	. ²
Konferenzschaltungen				
Dreierkonferenz (Kleine Konferenz)	3PY	.		
Geschlossene Benutzergruppen				
Geschlossene Benutzergruppe – national	CUG	auf Wunsch ¹	auf Wunsch ¹	auf Wunsch ¹
Geschlossene Benutzergruppe – international	CUG	auf Wunsch ¹	auf Wunsch ¹	auf Wunsch ¹
Entgeltbezogene Zusatzdienste				
Übermittlung der Tarifinformation während und am Ende einer Verbindung	AOC-D	auf Wunsch ¹	auf Wunsch ¹	auf Wunsch ¹
Übermittlung der Tarifinformation am Ende einer Verbindung	AOC-E	.	.	.
Übermittlung der Tarifinformation während und am Ende einer Verbindung (Zählimpuls)				
Zusatzdienste der Informationsübermittlung				
Kundenspezifische Zeichengabefunktion während der Verbindung ⁴	UUS3	auf Wunsch ^{1,3}	auf Wunsch ^{1,3}	auf Wunsch ^{1,3}
Verbindungsübersicht				
Standard-Übersicht		auf Wunsch	auf Wunsch	auf Wunsch
Elektronische Rechnung		auf Wunsch ¹	auf Wunsch ¹	auf Wunsch ¹
Zusätzliche Rufnummern				
Zusätzliche Rufnummern am Mehrgeräteanschluss (mehr als 3 MSN bis maximal 10 MSN je Anschluss gemäß Vergaberichtlinie der RegTP)		auf Wunsch ¹		
Erweiterter Rufnummernblock gemäß Vergaberichtlinien der Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post (10-, 100-, 1000-Blöcke)			auf Wunsch ¹	auf Wunsch ¹
Sonstiges				
Umstecken am Bus (Parken)	TP	.		
Sammelanschluss		auf Anfrage	auf Anfrage	
Parallel Ringing		auf Wunsch ¹		
Rufnummernmitnahme bei einem Wechsel zu einem anderen Anbieter		auf Wunsch ¹	auf Wunsch ¹	auf Wunsch ¹
Änderung Rufnummern/Rufnummernblock		auf Wunsch ¹	auf Wunsch ¹	auf Wunsch ¹
Parallele Umzugsbearbeitung/ Bereitstellung		auf Wunsch ¹	auf Wunsch ¹	auf Wunsch ¹
Wunschrufnummer/Wunschrufnummernblock		auf Wunsch ¹	auf Wunsch ¹	auf Wunsch ¹
Produktwechsel		auf Wunsch ¹	auf Wunsch ¹	auf Wunsch ¹
Rufnummernsperre		auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage

* Dieses Leistungsmerkmal ist im Grundpreis enthalten.

¹ Bei Beauftragung dieses Leistungsmerkmals entstehen einmalige und/oder monatliche Kosten. Die Preise sind der jeweils aktuellen Preisliste zu entnehmen.

² Leistungsmerkmal abhängig von dem Funktionsumfang der TK-Anlage.

³ Leistungsmerkmal nicht bei Anschlüssen in Nordrhein-Westfalen.

⁴ Aufgrund technischer Rahmenbedingungen bei Netzzusammenschaltungen mit anderen Netzbetreibern steht dieses Leistungsmerkmal lediglich eingeschränkt zur Verfügung.

Leistungsbeschreibung

VT voice [pro+]

versatel

V100 726/0112/01. Änderung vorbehalten.
Gültig ab 01/2012 – Seite 5/7

Leistungsmerkmale im Detail

Mehrfachrufnummern (MSN)
Standardmäßig werden bei Neubeschaltungen von ISDN-Mehrgeräteanschlüssen drei Rufnummern, sogenannte Mehrfachrufnummern, zugeteilt. Auf Wunsch können bis zu zehn Mehrfachrufnummern für einen ISDN-Mehrgeräteanschluss von Versatel eingerichtet werden. Eine Zuteilung von mehr als zehn Mehrfachrufnummern pro ISDN-Mehrgeräteanschluss ist aufgrund regulatorischer Rahmenbedingungen nicht möglich.
Durchwahlrufnummern (DDI)
Mit der Durchwahlnummer besteht die Möglichkeit, bestimmte Nebenstellen einer TK-Anlage direkt über diese definierten Nummern anzuwählen. Der Kunde erhält standardmäßig dazu auf Wunsch eine Durchwahlnummer mit einem Rufnummernblock (DDI).
Rufnummerübermittlung (CLIP)
Die Rufnummer des Anrufers wird bei ankommenden Verbindungen angezeigt, sofern diese Funktion nicht vom Anrufer unterdrückt wird.
Unterdrückung der Rufnummernübermittlung (CLIR/CLIR on Request)
Die Unterdrückung der Rufnummernübermittlung kann dauerhaft (CLIR) oder fallweise (CLIR on Request) in Anspruch genommen werden. Für Verbindungen zu Notrufanschlüssen ist die Unterdrückung der Rufnummernübermittlung unwirksam. Standardmäßig wird am Anschluss die fallweise Unterdrückung eingerichtet.
Rufnummernübermittlung des tatsächlich angerufenen Anschlusses (COLP)
Die Rufnummer des Anschlusses wird an den Anrufenden rückübermittelt, sofern dieses Leistungsmerkmal durch den Angerufenen nicht unterdrückt wird.
Unterdrückung der Rufnummernübermittlung des tatsächlichen angerufenen Anschlusses (COLR/COLR on Request)
Die Unterdrückung der Rufnummernübermittlung vom angerufenen Teilnehmer zum rufenden Teilnehmer kann ständig (COLR) oder fallweise (COLR on Request) in Anspruch genommen werden. Die fallweise Inanspruchnahme wird durch ausdrückliche Anforderung des angerufenen Teilnehmers am Endgerät während der Rufübermittlung vom angerufenen Teilnehmer zum rufenden Teilnehmer kann ständig (COLR) oder fallweise (COLR on Request) in Anspruch genommen werden. Die fallweise Inanspruchnahme wird durch ausdrückliche Anforderung des angerufenen Teilnehmers am Endgerät während der Rufsignalisierung (RufTon) aktiviert. Standardmäßig wird am Anschluss die fallweise Unterdrückung eingerichtet.
Rückfrage/Makeln (HOLD)
Rückfrage bedeutet, eine bestehende Verbindung zu einem Teilnehmer zu halten, um bei einem dritten Teilnehmer rückzufragen (Rückfrage). Bei mehreren Wechseln zwischen zwei gleichzeitig bestehenden Verbindungen spricht man von Makeln.
Dreierkonferenz (3PY)
Es können zwei Verbindungen so zusammengeschaltet werden, dass gleichzeitig drei Gesprächspartner miteinander telefonieren können. Bei der Konferenzschaltung wird lediglich ein Basiskanal des ISDN-Anschlusses belegt.
Anzeige von Tarifinformationen am Ende einer Verbindung (AOC-E)
Die Tarifinformationen werden am Ende einer Verbindung angezeigt. Bei Verbindungen, die durch die Wahl der Verbindungsnetzbetreiberkennzahl anderer Netzbetreiber hergestellt werden, wird derzeit keine Tarifinformation bereitgestellt. Maßgebend für die Rechnungsstellung sind die Gesprächsdatensätze der Versatel-Vermittlungsstelle.
Anzeige von Tarifinformationen während einer Verbindung (AOC-D)
Die Tarifinformationen werden kontinuierlich während und am Ende einer Verbindung angezeigt. Bei Verbindungen, die durch die Wahl der Verbindungsnetzbetreiberkennzahl anderer Netzbetreiber hergestellt werden, wird derzeit keine Tarifinformation bereitgestellt. Maßgebend für die Rechnungsstellung sind die Gesprächsdatensätze der Versatel-Vermittlungsstelle.
Umstecken am Bus (TP)
Diese Funktion ermöglicht das Umstecken eines ISDN-Endgerätes während einer bestehenden Verbindung an einen anderen Anschluss am S0-Bus, ohne dass die Verbindung unterbrochen wird. Dieses Leistungsmerkmal ist lediglich am Mehrgeräteanschluss verfügbar.
Weiterschaltung am Mehrgeräteanschluss (CFU/CFN/CFB/CD)
Ankommende Verbindungen können zu einem anderen Anschluss umgeleitet werden. Die Weiterschaltung kann je ISDN-Rufnummer (MSN) durch den Kunden am Endgerät eigenständig konfiguriert werden. Folgende Weiterschaltungen stehen standardmäßig zur Verfügung: ständige Weiterschaltung (CFU), automatische Weiterschaltung bei Nichtmelden nach 20 Sekunden (CFN), Weiterschaltung bei einem Besetztzustand (CFB), Weiterschaltung während der Rufphase (CD). Da die Weiterschaltung bereits in der Versatel-Vermittlungsstelle durchgeführt wird, bleiben beide Nutzkanäle des Mehrgeräteanschlusses während einer Weiterschaltung frei.
Weiterschaltung am Anlagenanschluss (CFU/CFN/CFB/CD-PR)
Ankommende Verbindungen können zu einem anderen Anschluss umgeleitet werden. Die Weiterschaltung kann für den gesamten Anschluss konfiguriert werden. Folgende Weiterschaltungen stehen standardmäßig zur Verfügung: Ständige Weiterschaltung (CFU), Automatische Weiterschaltung bei Nichtmelden nach 20 Sekunden (CFN), Weiterschaltung bei einem Besetztzustand (CFB), Während der Weiterleitung werden zwei Basiskanäle belegt. Sofern die kundenseitige TK-Anlage das Leistungsmerkmal unterstützt, wird das Weiterleitungsziel von der kundenseitigen TK-Anlage an die Versatel-Vermittlungsstelle über den D-Kanal (Steuerkanal) übermittelt. Die Anrufumleitung kann dann direkt in der Versatel-Vermittlungsstelle durchgeführt werden. Während der nebenstellenindividuellen Umleitung wird somit kein B-Kanal (Nutzkanal) belegt, nebenstellenindividuelle Weiterschaltung (CD/PR).
Sperrern des Anschlusses
Sperrsets bzw. Sperrsetkombinationen auf Anfrage.

Leistungsbeschreibung

VT voice [**pro+**]

versatel

V100 726/0112/01. Änderung vorbehalten.
Gültig ab 01/2012 – Seite 6/7

Identifizierung böswilliger Anrufe, Drohanrufe (MCID)

Der Kunde kann veranlassen, dass ankommende Verbindungen identifiziert werden. Die Identifizierung erfolgt fallweise, wenn der Angerufene dies durch Eingabe an seinem Endgerät anfordert.

Der Anschluss des Kunden kann mit anderen Anschlüssen eine geschlossene Benutzergruppe bilden. Für die Anschlüsse kann die Kommunikation zu Anschlüssen außerhalb der geschlossenen Benutzergruppe eingeschränkt werden. Es werden die beiden Varianten: geschlossene Benutzergruppe national, geschlossene Benutzergruppe international von Versatel angeboten. Den Mitgliedern einer geschlossenen Benutzergruppe können auf Antrag folgende Berechtigungen zugewiesen werden: Rufe nur innerhalb der geschlossenen Benutzergruppe zulässig (Innenverkehr), von außerhalb der geschlossenen Benutzergruppe ankommende Rufe sind zugelassen, abgehende Rufe, die nicht zur geschlossenen Benutzergruppe gehören, sind zugelassen (Außenverkehr), Rufe zwischen verschiedenen geschlossenen Benutzergruppen sind zugelassen (Inter-CUG). Im Versatel-Netz besteht die Möglichkeit, auch ohne eine der genannten Berechtigungen die Notrufnummern (110/112) zu erreichen.

Subadressierung (SUB)

Die Subadresse (Teiladresse) ermöglicht die Erweiterung der Adressierkapazität über die ISDN-Nummer hinaus. Bei der Subadressierung werden beim Verbindungsaufbau zusätzliche Informationen vom Anrufer zum Angerufenen übertragen. Insgesamt können maximal 20 Byte übertragen werden.

Unterdrückung der Rufnummernübermittlung (CLIR/CLIR on Request)

Diese Zusatzsignalisierung bietet die Möglichkeit, während des Verbindungsaufbaus bzw. des Verbindungsabbaus Daten auf dem Zeichengabekanal (DKanal) zu übertragen. Die Nutzung dieses Zusatzdienstes wird von Versatel in der Ausprägung impliziter Nutzung (ohne vorherige Anfrage) angeboten.

Rufnummernübermittlung des tatsächlich angerufenen Anschlusses (COLP)

Bei einem Umzug wird der Anschluss am neuen Standort parallel zum Anschluss am alten Standort bereitgestellt.

Wunschrufnummer/Wunschrufnummernblock

Dem Kunden werden seitens Versatel drei unterschiedliche Vorschläge für Rufnummern/Rufnummernblöcke aus dem Rufnummern-Pool von Versatel unterbreitet, die den Vorstellungen des Kunden entsprechen könnten. Bei Nichtgefallen wird die automatisch zugewiesene Rufnummer bzw. der automatisch zugewiesene Rufnummernblock zur Verfügung gestellt. Die Leistung gilt auch in diesem Fall als erbracht. Grundsätzlich hat der Kunde keinen Anspruch auf eine Wunschrufnummer/Wunschrufnummernblock.

Produktwechsel

Der Service beinhaltet die Abwicklung eines vom Kunden gewünschten Produktwechsels. Dazu gehören insbesondere der Wechsel des Telefon-Tarifs und der DSL-Bandbreite. Der Service umfasst insbesondere nicht die Änderung der Anschlussart (z. B. Wechsel von Mehrgeräte- auf TK-Anlagenanschluss) sowie die Beauftragung eines neuen Dienstes (z. B. SDSL-Anschluss zum bestehenden Telefonanschluss). In diesen Fällen wird standardmäßig das produktspezifische einmalige Bereitstellungsentgelt fällig.

Leistungsbeschreibung VT voice [pro+]

versatel

V100 726/0112/01. Änderung vorbehalten.
Gültig ab 01/2012 – Seite 7/7

Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen		
•	(B-) CFB	Call Forwarding on Busy
•	(N-) CFNR	Call Forwarding on No Reply
•	(S-) CFU	Call Forwarding Unconditional
•	3PY	Three (3) Party Service
•	AOC-D	Advice of Charge, During the Call
•	AOC-E	Advice of Charge, at the end of the Call
•	BNetzA	Bundesnetzagentur
•	CD	Call Deflection
•	CD (PR)	Call Deflection (Partial Routing)
•	CH/HOLD	Call Hold
•	CLIP	Calling Line Identification Presentation
•	CLIR	Calling Line Identification Restriction
•	COLP	Connected Line Identification Presentation
•	COLR	Connected Line Identification Restriction
•	CUG	Closed User Group
•	CW	Call Waiting, Acceptance by Clearing
•	DDI	Direct Dialing In
•	DTAG	Deutsche Telekom AG
•	EDIFACT	Electronic Data Interchange for Administration, Commerce and Transport
•	EVN	Einzelverbindungs-nachweis
•	FDC	Fixed Destination Call
•	G-OCB	General Outgoing Call Barring
•	HKZ	Hauptanschlusskennzeichen
•	HVT	Hauptverteiler
•	ISDN	Integrated Services Digital Network
•	MCID	Malicious Call Identification
•	MSN	Multi Subscriber Number
•	NA	Netzwerkabschluss
•	NT	Network Termination
•	NTBA	Network Termination Basisanschluss
•	NTPM	Network Termination Primary Access (S _{2M})
•	PMX	Primärmultiplexer
•	POI	Point of Interconnection
•	PRI	Primary Rate Interface – S _{2M} -Anschluss
•	S-OCB	Special Outgoing Call Baring
•	SUB	Sub-Adressing
•	TAE	Telekommunikations-AnschlussEinheit
•	USV	Unterbrechungsfreie Stromversorgung
•	UUS1	User to User Signalling Service 1
•	UUS3	User to User Signalling Service 3
•	TK-Anlagen	Telekommunikationsanlagen
•	VT	Versatel